

Mitteilungen = Bulletin = Comunicato : 3/91

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **49 (1991)**

Heft 244

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitteilungen/Bulletin/Comunicato 3/91

Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Société Astronomique de Suisse
Società Astronomica Svizzera

SAG·SAS

Redaktion: Andreas Tarnutzer, Hirtenhofstrasse 9, 6005 Luzern

Aktuell am Abendhimmel / Actuellement dans le ciel nocturne



Blick in die Sommermilchstrasse

In klaren, mondscheinlosen Sommernächten bieten die im Grenzgebiet der Sternbilder Schlange, Schild und Schütze gelegenen Messierobjekte M 16 ("Adlernebel") und M 17 ("Omeganebel") einen prächtigen Anblick. Beides sind typische Emissionsnebel, wobei die Wasserstoffmassen innerhalb von M 16 einen offenen Sternhaufen umhüllen. Wenig bekannt ist der rund ein Grad südlich des Omeganebels gelegene sehr lockere Sternhaufen M 18. Beachte im weiteren die in diesem Gebiet besonders eindrücklich strukturierten Sternwolken der Milchstrasse.

Coup d'œil dans la voie lactée estivale

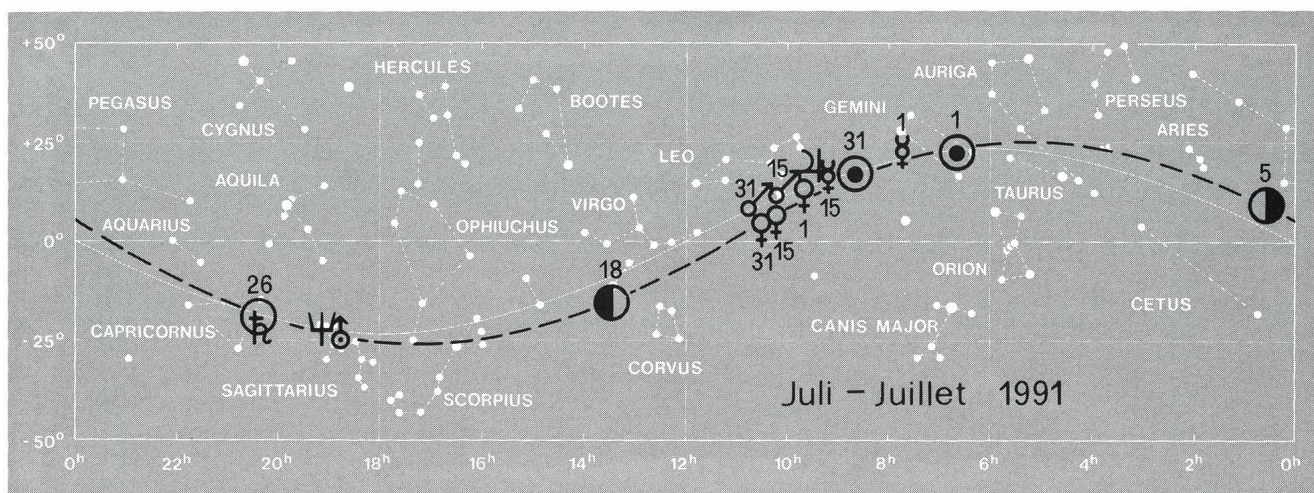
Au cours des nuits estivales dégagées et sans lune, les objets Messier M16 (nébuleuse «de l'aigle») et M17 (nébuleuse «oméga») offrent un beau spectacle aux abords des constellations du serpent, de l'écu et du sagittaire. Ce sont de typiques nébuleuses à émission et les nuages d'hydrogène de M16, en particulier, englobent un amas d'étoiles. L'amas diffus M18 situé à environ un degré au sud de la nébuleuse oméga est beaucoup moins bien connu. On remarque sur ce

cliché la distribution non-uniforme des champs stellaires due à la présence de nuages interstellaires absorbants.

Technische Daten:

Maksutow-Kamera 142/200/f 350 mm der Sternwarte Eschenberg, Winterthur, mit Rotfilter W 92. Belichtung: 30 Minuten auf Kodak 103 a-E-Planfilm.

Aufnahme: Markus Griesser/Thomas Spahn



Hinweise für die Autoren

Für unsere Zeitschrift wurden verschiedene Ziele gesteckt, von denen wir nachstehend die wichtigsten nennen möchten:

- Amateurastronomen aus der Schweiz, aber auch aus Nachbarländern, soll hier die Möglichkeit gegeben werden, ihre Arbeit, durchgeführte oder geplante Projekte, Ideen usw. dem interessierten Laienpublikum vorzustellen.
- Berufs- oder Amateurastronomen sollen in wissenschaftlichen Artikeln allgemeinverständlicher Art und von gutem Niveau der Leserschaft aktuelle Themen näherbringen. Die Artikel können entweder technischen Inhalts sein oder dazu dienen, den Leser anhand fachlicher Kenntnisse zum Nachdenken anzuregen.

Das niedrige Budget dient ausschliesslich der Gestaltung unserer Zeitschrift. Laut Statuten erhalten Redaktionsmitglieder kein Honorar für ihre Tätigkeit, und veröffentlichte Artikel können nicht vergütet werden.

Zur Erleichterung der Redaktionsarbeit und Vermeidung unnötiger Kosten bitten wir die Autoren, folgende Punkte zu beachten:

Texte:

Für Orion bestimmte Texte sollen den genauen Titel sowie den Namen und die vollständige Anschrift des Autors enthalten. Sie können mit Untertiteln versehen sein und mit einer kurzen Einführung ("lead") beginnen. Der Autor sollte auf klare und korrekte Ausdrucksweise achten sowie Fehler in Schreibweise und Satzbau vermeiden, um die Übernahme des Textes sowie letzte Korrekturen zu erleichtern. Artikel können in den drei schweizerischen Amtssprachen abgefasst werden, wobei zweisprachige Beiträge sehr erwünscht sind.

Die Texte sollen deutlich lesbar sein und entweder mit der Schreibmaschine oder noch besser mit einem Textverarbeiter geschrieben werden. Im letzteren Falle sollte dem ausgedruckten Text eine Diskette beigelegt werden. Dies erleichtert die Übernahme und vermindert Fehlerquellen beim Drucken. Im weiteren sind genaue Angaben über das Textverarbeitungsprogramm sowie die Marke des verwendeten Computers (IBM PC oder Mackintosh), Name der Datei sowie eine zusätzliche Kopie des Textes in ASCII-Form erbeten. Spezialbuchstaben, welche die ASCII-Ausgabe nicht korrekt wiedergibt, können im geschriebenen Text vermerkt werden. Dies ergibt für den Drucker eine höhere Wahrscheinlichkeit, dass eine der beiden Versionen für ihn verwendbar ist.

Das gewählte Thema sollte einem möglichst grossen Leserkreis zugänglich sein. Interessante Schreibweise kann selbst Laien für ernsthafte und nicht alltägliche Themen gewinnen. Dies verlangt vom Verfasser besondere Anstrengungen. Die Verwendung mathematischer Formeln sollte weitgehend vermieden werden. Wenn mathematischer Unterbau dennoch erforderlich ist, kann er vom Text getrennt und von der Druckerei wie eine Abbildung behandelt werden (z.B. in einem Kasten), was wiederum das Fehlerrisiko verringert. Ein Leser ohne spezifische mathematische Vorkenntnisse wird auf diese Weise nicht von "gar zu vielen Formeln" entmutigt. Im übrigen können aufschlussreiche Diagramme oftmals mathematische Formeln ersetzen.

Note aux auteurs

NOËL CRAMER

Parmi les objectifs les plus importants de notre revue, nous pouvons relever les suivants:

- Permettre aux astronomes amateurs suisses, mais aussi des pays voisins, de s'exprimer en présentant leurs activités, réalisations, projets, idées, etc. susceptibles d'intéresser la communauté des amateurs.
- Présenter aux lecteurs des articles de vulgarisation scientifique d'actualité de bonne qualité, rédigés par des astronomes amateurs ou professionnels. Ces articles peuvent être soit techniques, soit destinés à stimuler la réflexion par le biais de nos connaissances astronomiques.

Le faible budget de notre publication est consacré exclusivement à la réalisation de la revue. Selon les statuts, aucun honoraire n'est perçu par les membres de l'équipe de rédaction, et les articles soumis à la publication ne peuvent pas être rétribués.

Pour faciliter le travail de la rédaction et éviter des coûts inutiles à la production, les auteurs sont invités à tenir compte des quelques remarques suivantes:

Textes:

Les textes soumis à ORION doivent comporter un titre et le nom et l'adresse complète de l'auteur. Ils peuvent être dotés d'un sous-titre, et commencer avec un «lead» qui introduit en quelques mots le sujet qui va être abordé. L'auteur doit s'exprimer de manière claire, concise et prendre soin d'éviter les fautes d'orthographe et de syntaxe qui compliquent la saisie du texte et les dernières vérifications avant l'impression. Les langues admises sont les trois langues nationales principales. Les textes bilingues sont acceptés, et même encouragés!

Le texte doit être écrit lisiblement à la machine ou, encore mieux, avec un traitement de texte. Dans ce dernier cas il est très souhaitable que l'auteur fournisse une disquette en plus du texte imprimé. La saisie à l'imprimerie coûtera moins cher et le risque d'erreurs typographiques sera grandement réduit. Il faut alors fournir un fichier dont on indiquera le nom et le traitement de texte utilisé ainsi que le type de machine (IBM PC ou Macintosh), et une copie du même fichier sous forme ASCII. Les caractères spéciaux qui ne sortiront pas correctement dans la version ASCII peuvent être indiqués dans le texte imprimé.

L'imprimerie aura alors plus de chances de pouvoir utiliser l'une ou l'autre de ces deux versions.

Le sujet traité dans le texte doit être compréhensible pour un maximum de lecteurs. Formulés judicieusement, des sujets même ardu et éloignés de l'expérience quotidienne peuvent captiver l'intérêt des non spécialistes. Ceci demande toujours un effort supplémentaire de la part de l'auteur. Il faut d'une manière générale éviter l'utilisation trop fréquente de formules mathématiques. Si un développement mathématique est inéluctable, on peut le séparer du texte dans un encadré qui peut alors être traité par l'imprimeur comme une figure, réduisant de nouveau le risque d'erreurs. Le lecteur non mathématicien peut ensuite suivre la présentation de l'auteur sans être «découragé» par tant de formules... Des diagrammes bien conçus remplacent très avantageusement

Die Arbeit des Redaktors kann im weiteren erleichtert werden, wenn der Autor am Rande seines Manuskriptes die genaue Stelle für Abbildungen oder Tafeln angibt.

Abbildungen und photographisches Material:

Aufgrund von Sparmassnahmen werden Aufnahmen in der Zeitschrift nur in Ausnahmefällen im Vierfarbdruck veröffentlicht, und zwar dann, wenn die Wiedergabe in schwarzweiss nicht möglich ist. Die Kosten für ein Schwarzweiss-Foto entsprechen denen eines Textes gleicher Dimension, während für ein Vierfarbdruckbild der vier- bis fünffache Betrag verrechnet wird. Aus drucktechnischen Gründen werden bei einem Farbdruck die gesamte Seite und auch die jeweiligen Gegenseiten in die Mehrfarbenprozedur einbezogen, was einen weiteren Preisaufschlag zur Folge hat.

Schwarzweiss-Abzüge sind am leichtesten zu verarbeiten; Dias erfordern einen Zwischenabzug, der sich wiederum verteuern auswirkt. Im Rahmen des möglichen werden Abbildungen in einer Spalte wiedergegeben (Breite 8 cm), um die bestmögliche Ausnutzung des vorhandenen Platzes zu erzielen.

Der Autor sollte daher im eigenen Interesse Abbildungen sorgfältig auswählen, damit deren Qualität bei Wiedergabe in Schwarzweiss und Reduktion auf eine Spalte nicht durch übertriebene Verkleinerung leidet (z.B. könnten hierdurch gedruckte Erläuterungen zu den Abbildungen unlesbar werden). Schwarzweiss-Abzüge sind Dias vorzuziehen; für die Verarbeitung im Vierfarbdruck geben allerdings Dias bessere Resultate.

Alle Texte und zugehörigen Abbildungen sind an den leitenden Redaktor oder den Verantwortlichen der jeweiligen Rubrik zu richten, der sie weiterleitet. Der jeweils auf der zweiten Umschlagseite angegebene Redaktionsschluss ist einzuhalten. Die Termine zur Veröffentlichung hängen weitgehend vom Volumen der bereits vorliegenden Texte ab, wobei aber Themen von besonderer Aktualität der Vortritt gewährt wird. Die Redaktion des Orion behält sich vor, Texte zu verweigern, die deutlich Reklame enthalten, stark polemisch oder diffamierend wirken und wissenschaftlich nachweislich falsch sind.

une formulation mathématique dans beaucoup de cas.

Le travail du rédacteur est facilité si l'auteur indique en marge de son manuscrit l'endroit où doit se trouver une figure ou une table.

Illustrations et documents photographiques:

Pour des raisons d'économie, seuls des documents en couleur de nature exceptionnelle ou impossibles à présenter en noir/blanc seront reproduits en quadrichromie à l'intérieur de la revue. Une quadrichromie coûte 4 à 5 fois plus qu'une reproduction n/b, tandis que cette dernière revient approximativement à une surface équivalente de texte. Aussi, une seule quadrichromie oblige à traiter toute la feuille qui contient les pages adjacentes en quadrichromie, et augmente les coûts de production.

Les tirages n/b sur papier sont les plus faciles à reproduire; des dias nécessitent un tirage intermédiaire qui augmente les coûts. Dans la mesure du possible, les illustrations seront reproduites sur une colonne (largeur 8 cm) pour faire un meilleur usage de la place disponible.

Les auteurs ont donc intérêt à concevoir judicieusement leurs illustrations de manière à ce qu'une reproduction n/b sur une colonne ne souffre pas d'une réduction trop poussée (que le texte dans une figure reste encore bien lisible, par exemple). Envoyer de préférence des tirages papier plutôt que des dias. Pour une reproduction en quadrichromie, par contre, une dia donne un meilleur résultat.

Les textes et illustrations doivent être envoyés au rédacteur en chef ou au responsable de la rubrique concernée, qui les fera suivre. Le délai rédactionnel qui figure sur la deuxième page de chaque couverture doit être respecté. La date de parution dépendra du volume des textes en attente, mais une priorité sera donnée aux événements d'actualité. La rédaction se réserve en outre le droit de refuser des textes qui contiennent trop ouvertement de la publicité, qui ont un caractère polémique trop prononcé ou diffamatoire, ou qui sont scientifiquement inexacts.

NOËL CRAMER

Internationale Astronomie-Woche

Veranstaltung im Zeichen der 700 Jahrfeier
der Schweiz. Eidgenossenschaft

Patronat: Schweizerische Astronomische Gesellschaft SAG/SAS

Veranstalter: Vereinigung Volkssternwarte Schanfigg (VVS)

Beobachtungs- und Vortragswoche für alle Amateur-astronomen. Begleitpersonen sind ebenfalls herzlich willkommen. Der weltbekannte Kurort Arosa bietet optimale Beobachtungsbedingungen in den Höhen von 2000 und 2700 Meter über Meer. Zur Verfügung stehen grösste und mittlere Amateur-Instrumente. Als Referenten konnten wiederum kompetente Wissenschaftler engagiert werden. Die Vortragsthemen umfassen Beiträge über die *Sonnen-Planeten* und *Meteoriten-Forschung*, sowie Referate über *Raumfahrt*, *Astro-Photographie* und *Teleskop-Computersteuerungen*.

Arosa
3. bis 10. August 1991

Der Vortrags- und Organisationsort befindet sich im Konferenzsaal des Hotel Kulm. Das Kursgeld beträgt sFr. 200.-

1 Woche Hotel Kulm***** Halbpension sFr. 735.-

1 Woche Hotel Streiff**** Halbpension sFr. 455.-

Einzelzimmerzuschläge sFr. 90.-

Anmeldung bitte an:

Vereinigung Volkssternwarte Schanfigg VVS

Postfach

CH-7029 Peist

Programm der 2. Internationalen Astronomiewoche Arosa

Samstag 3.8.

Anreise, Zimmerbezug

Sonntag 4.8.

10 Uhr 30 Offizielle Eröffnung im Hotel Kulm, Apero offeriert von der Gemeinde Arosa und dem Kurverein

14 Uhr Vortrag

Danach Busfahrt zum Sessellift, Fahrt auf den Tschuggen, Besichtigung des Sonnenobservatoriums ETH

21 Uhr Beobachtungsnacht auf dem Tschuggen

Montag 5.8.

10 Uhr 30 Vortrag Dr. Schulte in dem Bäumen, Carl Zeiss

14 Uhr Vortrag Kosmische Magnetfelder am Beispiel der Sonne. Herr Bünte, ETH Zürich

15 Uhr 30 Vortrag Quasare und aktive Galaxienkerne
Dr. Courvoisier, Observatoire de Genève

21 Uhr Beobachtungsnacht auf dem Tschuggen

Dienstag 6.8.

10 Uhr 30 Vortrag Herr Predehl, Max Planck Institut

14 Uhr Vortrag Der Urknall
Prof. Binggeli, Universität Basel

15 Uhr 30 Vortrag Dr. Treumann, Max Planck Institut

21 Uhr Beobachtungsnacht auf dem Tschuggen

Mittwoch 7.8.

10 Uhr 30 Vortrag Quasare als kosmologische Proben
Dr. Courvoisier, Observatoire de Genève

14 Uhr Vortrag Meteorite, ein Fenster ins junge Planetensystem
Dr. Wieler, ETH Zürich

15 Uhr 30 Vortrag Herr Predehl, Max Planck Institut

20 Uhr Fakultatives Nachtessen Weisshorn Gipfel
Anschliessend Beobachtungsnacht

Donnerstag 8.8.

10 Uhr 30 Vortrag Der Planet Mars; Erkenntnisse und Fragen.
Prof. Signer, ETH Zürich

14 Uhr Vortrag Supernova 1987A
Dr. Treumann, Max Planck Institut

15 Uhr 30 Vortrag Grossräumige Struktur im Universum
Prof. Binggeli, Universität Basel

20 Uhr Fakultatives Nachtessen Weisshorn Gipfel
Anschliessend Beobachtungsnacht

Freitag 9.8.

10 Uhr 30 Vortrag Dr. Treumann, Max Planck Institut

14 Uhr Vortrag Weltraumastronomie
Dr. Courvoisier, Observatoire de Genève

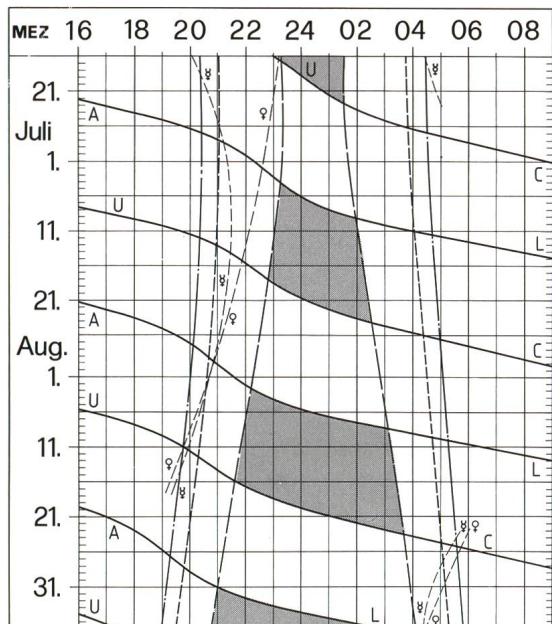
15 Uhr 30 Vortrag Herr Predehl, Max Planck Institut

20 Uhr Öffentlicher Vortrag

Samstag 10.8.

9 Uhr Schlussresumee im Hotel Kulm Arosa mit Brunch und anschliessender Verabschiedung der Teilnehmer

Sonne, Mond und innere Planeten



Grundmuster D Juli/Aug.
ORION Nr.

Soleil, Lune et planètes intérieures

Aus dieser Grafik können Auf- und Untergangszeiten von Sonne, Mond, Merkur und Venus abgelesen werden.

Die Daten am linken Rand gelten für die Zeiten vor Mitternacht. Auf derselben waagrechten Linie ist nach 00 Uhr der Beginn des nächsten Tages aufgezeichnet. Die Zeiten (MEZ) gelten für 47° nördl. Breite und 8°30' östl. Länge.

Bei Beginn der bürgerlichen Dämmerung am Abend sind erst die hellsten Sterne – bestenfalls bis etwa 2. Grösse – von blossen Auge sichtbar. Nur zwischen Ende und Beginn der astronomischen Dämmerung wird der Himmel von der Sonne nicht mehr aufgehell.

Les heures du lever et du coucher du Soleil, de la Lune, de Mercure et de Vénus peuvent être lues directement du graphique.

Les dates indiquées au bord gauche sont valables pour les heures avant minuit. Sur la même ligne horizontale est indiqué, après minuit, le début du prochain jour. Les heures indiquées (HEC) sont valables pour 47° de latitude nord et 8°30' de longitude est.

Au début du crépuscule civil, le soir, les premières étoiles claires – dans le meilleur des cas jusqu'à la magnitude 2 – sont visibles à l'œil nu. C'est seulement entre le début et la fin du crépuscule astronomique que le ciel n'est plus éclairé par le Soleil.

- — — — — Sonnenaufgang und Sonnenuntergang
- — — — — Lever et coucher du Soleil
- — — — — Bürgerliche Dämmerung (Sonnenhöhe -6°)
- - - - - Crépuscule civil (hauteur du Soleil -6°)
- — — — — Astronomische Dämmerung (Sonnenhöhe -18°)
- - - - - Crépuscule astronomique (hauteur du Soleil -18°)
- A ——— L Mondaufgang / Lever de la Lune
- U ——— C Monduntergang / Coucher de la Lune
- ——— Pas de clair de Lune, ciel totalement sombre

Veranstaltungskalender Calendrier des activités

**8. und 9. Juni 1991
8 et 9 juin 1991**

7. Sonnenbeobachtertagung SoGSAG in Carona
7^e Journée des Observateurs du Soleil SoGSAG à Carona

15. und 16. Juni 1991

Generalversammlung der SAG in Chur
Assemblée Générale de la SAS à Coire

18. Juni 1991

Neuere Ergebnisse zur Entstehung des Sonnensystems.
Vortrag von PD. Dr. Bochslers, Abteilung Massenspektrometrie und Raumforschung, Universität Bern. Astronomische Gesellschaft Bern. Naturhistorisches Museum, Bernastrasse 15. 19.30 Uhr.

6. bis 28. Juli 1991 6 az 28 juillet 1991

Sonnenfinsternisreise nach Mexiko – totale Finsternis vom 11. Juli. Voyage au Mexique pour l'observation de l'éclipse du soleil du 11 juillet

3. bis 10. August 1991

3 au 10 août 1991

Internationale Astronomie-Woche Arosa

Semaine Internationale d'Astronomie à Arosa

Veranstaltet im Zusammenhang der 700-Jahrfeier der Schweiz. Eidgenossenschaft durch Vereinigung Volkssternwarte Schanfigg VVS, Postfach, CH-7029 PEIST. Unter dem Patronat der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft SAG. Organisée à l'occasion du 700^e anniversaire de la Confédération Helvétique par la Vereinigung Volkssternwarte Schanfigg VVS, case postale, CH-7029 PEIST. Sous le patronat de la Société Astronomique de Suisse SAS.

6. bis 8. September 1991

3. Starparty. Info: Peter Stüssi, Breitenried, 8342 Wernetshausen

International Union of amateur astronomers
European Section

Einladung zum / Invitation au:

Workshop on observational astronomy

Bologna, Italia

Samstag / Samedi, 14 Sept. 1991

Ort / Lieu:

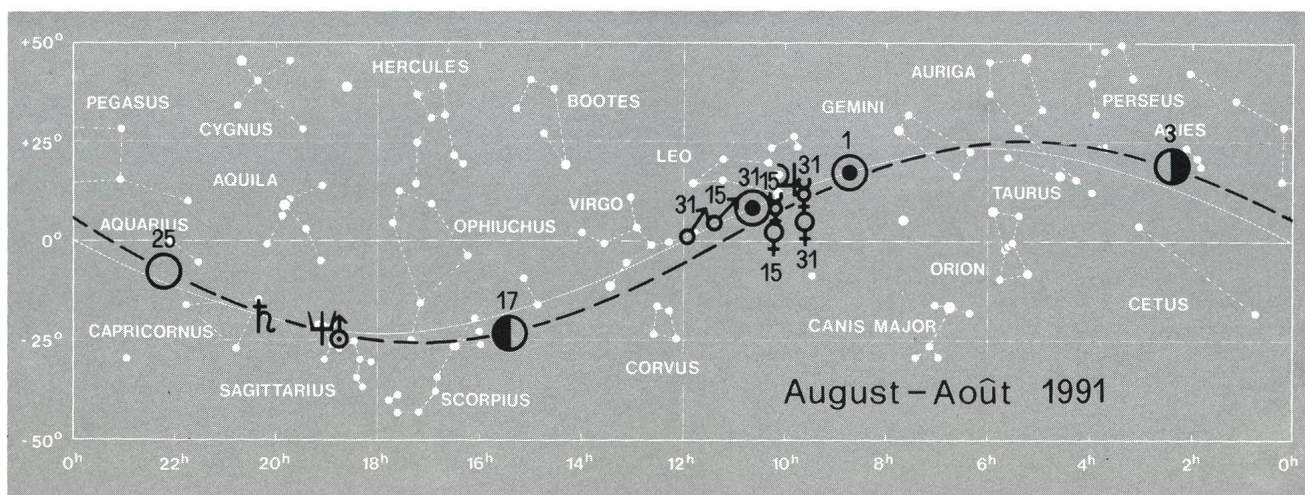
Multisala del Quartiere Porto Comune di Bologna

Themen / Thèmes:

- Europäische Zusammenarbeit / Collaboration européenne
- Moderne, für den Amateur zugängliche Instrumente / Instrumentation moderne accessible à l'amateur.
- Eindrücke und Berichte von der totalen Sonnenfinsternis am 11. Juli 1991 / Impressions et comptes-rendus de l'éclipse totale de Soleil du 11 juillet 1991.

Auskünfte / Renseignements:

European Section of the IUA
Post Office Box No. 52
CH-6600 LOCARNO, Switzerland



NGC 1499 (California)



Schmidt-Kamera/Caméra de Schmidt 1.5/300 – Bel./Exp. 10 mn – Film Kodak 103a–E – Filter WR 92 – Umkopiert auf Agfaortho 25, vergrößert auf Kodak-Papier TPP5 / Copié sur Agfaortho 25 et agrandi sur papier Kodak TPP5.

Photo: Werner Maeder

Benannt nach der Halbinsel des amerikanischen Staates ist dieser Emissionsnebel im Perseus bedeutend lichtschwächer als der berühmte Nordamerika-Nebel (NGC 7000). Dies ist auch der Grund weshalb er bedeutend weniger oft fotografiert wird. Da es sich um ein HII-Gebiet handelt ist die Verwendung eines Rotfilters (z.B. WR 92) und eines rotempfindlichen Filmes (z.B. 103a) empfehlenswert. Durch Umkopieren auf Agfaortho 25 konnte der Kontrast noch bedeutend erhöht werden. Norden ist rechts.

Der Nebel wird vom Stern Xi Persei zum Leuchten gebracht und liegt demnach in der gleichen Entfernung wie er, nämlich 600 pc.

Portant le nom de la presqu'île de Californie, cette nébuleuse d'émission a presque les mêmes dimensions que la célèbre nébuleuse «Amérique du Nord», mais est beaucoup moins lumineuse que sa grande sœur. C'est aussi pour cette raison que cet objet situé dans la constellation de Persée est beaucoup moins connu des astrophotographes. S'agissant d'une région HII, l'utilisation d'un filtre rouge (p.e. WR 92) et d'un film spectroscopique (103a) est indiquée. Copiée sur film Agfaortho 25, le contraste de la photo a pu être considérablement augmenté.

La nébuleuse est portée à incandescence par l'étoile Ksi Persei et se situe donc à la même distance que celle-ci (600 pc).